
B. Klystire von fixer Luft.

Hay von dem Nutzen der fixen Luft in Klystiren; in den Sammlung. auserlesn. Abl. f. pract. Aerzte. III. B.

Dobson von den med. Kräften der fixen Luft.

Warren von dem Nutzen der Klystire aus fixer Luft in faulichten Krankheiten.

Die Versuche von *Macbride* und *Priestley* mit der fixen Luft, haben Veranlassung gegeben, das man auch in Klystiren davon Anwendung machte. Einige Erfahrungen von *Percival*, *Hay*, *Warren* u. m. in faulichten Krankheiten, und in sogenannten böartigen Fiebern, haben wirklich ein günstiges Vorurtheil erregt.

Man läßt die fixe Luft welche aus einer Mischung von Kreide oder Pottasche und Vitriolsäure aufsteigt, vermittelt einer Maschine wie man zu den Tabaksklystiren gebraucht, beybringen.

C. Die

C. Die Stuhlzäpfchen; *Suppositoria*,
Globuli, *Glandes intestinales*.

Man bedient sich dieser Mittel in besondern Fällen, um eine Ausleerung zu erregen. Sie wirken als örtliche Reizmittel auf den Mastdarm, und per Consensum wird dann die wurmförmige Bewegung des ganzen Darmkanals verstärkt. Ueberhaupt genommen sind die Klystire wirksamer, und verdienen den Vorzug. Allein als Hülfsmittel werden sie neben den Klystiren bey hartnäckigen Verstopfungen oft mit Nutzen angewendet.

In den meisten Fällen werden sie blos als Hausmittel bey Kindern, oder bey Personen gebraucht, die zu Klystiren nicht zu bewegen sind, oder wenn die Unreinigkeiten in dem Mastdarm stocken. Man bereitet sie am häufigsten aus Seife, Talg, Speck, Rosinen, oder man läßt sie aus Honig, oder dem gelben von einem weichgekochten Ey mit Butter und etwas Salz mischen. Sie sind am leichtesten beyzubringen, wenn sie eine conische Form haben, und vor der Anwendung läßt man sie in Oel tunken.

Die Wirkungen welche man diesen Mitteln zugeschrieben hat um Würmer auszuleeren, sind

sehr unbedeutend; *Rosenstein* gebrauchte ein Suppositorium von Speck um die Ascariden damit zu fangen; allein die Ascariden werden vielmehr dadurch noch weiter hinauf getrieben. Auch zur Erregung des Haemorrhoidalflusses, wenn dieser unvorsichtiger Weise gestopft worden, können sie zwar mit Nutzen angewendet werden, doch erfordern ihre reizenden Eigenschaften allemal Vorsichtigkeit, und sie können selbst zum Haemorrhoidalfluss disponiren. *Langé* gebrauchte ein Stück von einer Melone als Suppositorium, um den starken Haemorrhoidal Blutfluss zu stillen. Gegen den Mastdarmvorfall hat man ein Stück Alaun als Suppositorium empfohlen, allein der Mastdarm verträgt den Reiz nicht lange genug.

Die officinellen Stuhlzäpfchen, (die Bisamkugeln; *Globuli Moschati*), bestehen aus Stärkemehl, Zucker und Tragantschleim, mit Bisam versetzt, und sind von verschiedener Größe.
